

BM Böhling erläutert einleitend, dass die eigene Installation von Photovoltaikanlagen bei einer Investitionssumme von mehr als 200.000 Euro nicht möglich ist, da keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Diese sind bei der Haushaltsplanung für 2007 nach entsprechender Beratung nicht eingestellt worden. Bei dieser Summe ist eine budgetübergreifende Deckung auch nicht möglich. Daher ist Bezug nehmend auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung nur eine Vermietung der Dachflächen möglich.

Über die Solardachbörse NordWest sind die beiden Dächer in Schortens angeboten worden, es liegen zwei Angebote vor. Dazu liegt den Ausschussmitgliedern ein Entwurf eines Gestattungsvertrages vor, der ergänzt und überarbeitet werden soll. Die eingereichten Vorschläge werden dabei berücksichtigt. Die anschließende Diskussion spiegelt die Vorteile und Nachteile der Eigeninstallation wider. Dabei wird deutlich, dass der Einsatz von regenerativer Energie gewünscht ist, aber der Haushalt nicht über 20 Jahre mit der Investition belastet werden soll. Die Verschiebung der Installation in das kommende Haushaltsjahr wird ebenfalls kontrovers diskutiert.

RM Buß formuliert den Antrag der SPD, die Installation der PVA als Stadt selber durchzuführen. Er weist hierbei auf die bessere Ertragslage hin und wird von RM Dr. Lotz unterstützt.

Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

RM Buß erklärt für die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Der nachfolgende Beschlussvorschlag wird mehrheitlich beschlossen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung prüft die vorliegenden Angebote zur Vermietung der Dachflächen mit dem Ziel der Vermietung und einer möglichst zeitnahen Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Feuerwehr Schortens und dem Dach (Mitteltrakt) der Grundschule Schortens.